

Komplexe Väter

von
René Heinersdorff

Eine Produktion des Theaters an der Kö, Düsseldorf
Uraufführung am 21. September 2018 in der Komödie Winterhuder Fährhaus,
Hamburg

Drei nicht mehr ganz so junge Männer versuchen auf unterschiedlichste Weise nachzuholen, was sie bei der Tochter versäumt haben. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände kommen sie sich dabei gegenseitig in die Quere. Die Sehnsucht, begangene Lebensfehler zu korrigieren, die Hoffnung, die Zeit aufhalten zu können, der Wunsch, Erlebtes nochmal zu leben, führen zu massiven Verwechslungen und Missverständnissen. Geht es wirklich um die Tochter? Oder auch um die Erkenntnis, dass die Zeit nicht alle Wunden heilt. Nur zwei starke Frauen sind in der Lage, aus den drei Männern keine Väter mit Komplexen werden zu lassen.

René Heinersdorff hat Jochen Busse und Hugo Egon Balder die Rollen der alt gewordenen Väter auf den Leib geschneidert. Die beiden erweisen sich einmal mehr als Meister des genauen Timings und lassen Heinersdorffs Pointen funkeln.

Besetzung:

Anton	Jochen Busse
Erik	Hugo Egon Balder
Ute	Maike Bollow
Björn	René Heinersdorff
Nadine	Josepha Walter

Regie & Bühne	René Heinersdorff
Kostüm	Andrea Gravemann

Zitate

... ein Stück modernes Boulevardtheater mit ironischen Spitzen auf die Moral.
Hamburger Abendblatt

Die Geschichte wird schlüssig wie witzig erzählt, das Ensemble ist herzlich bissig,
zielgenau pointiert und schrecklich lustig geführt. ... wirklich rundum ein großer
Spaß ... Berliner Zeitung

Ein witzig-beschwingtes Stück Familientheater ... B.Z.

Heinersdorff versteht sein Handwerk, der Text hat eine großartige Pointen-Dichte;
als Autor jongliert er mit den für guten Boulevard lebensnotwendigen Klischees,
ohne in Plattitüden abzurutschen. Die deutsche Bühne

Die zwei [Jochen Busse und Hugo Egon Balder] könnte man auch ohne Skript auf die
Bühne stellen. Berliner Morgenpost

... das humorvolle Spiel mit Klischeevorstellungen ... als spritzige Gesellschaftssatire
inszeniert. Standing Ovationen für die hinreißend komödiantischen Darsteller.
Hamburger Morgenpost

Jeder Gag ein Treffer – und das im Minutentakt. Das Publikum lacht Tränen. Das
war ein perfekter Abend ... NDR 90,3

Fetziger Schlagabtausch über Altersunterschiede Hamburger Morgenpost

So komisch und spritzig kann Boulevard sein! W.Z.

Zweistündiges Pointen-Feuerwerk ... So geht es in diesem irrwitzig schnellen Stück
um Treue und Seitensprünge, Liebe und Eifersucht Express

Viten

Jochen Busse Anton

... wurde in Iserlohn im Sauerland geboren und ließ sich trotz dieses Tatbestandes
nicht abhalten, das Ziel, ein Schauspieler zu werden, zeitlebens zu verfolgen.

Offensichtlich ist ihm das bis heute, nach immerhin über 54 Bühnenjahren, nicht gelungen, denn die häufigste Bezeichnung in den Medien lautet: Kabarett-Urgestein. Als solches Kleinkunstalluvium gab Busse zehn Jahre den Moderator in „7 Tage, 7 Köpfe“ und erhielt dafür 2004 den Sonderpreis für Popularität und Ausdauer in Form des *Deutschen Comedypreises*. Parallel zu dieser Gesteinsbildung wirkte er in 86 Folgen von „Das Amt“ als Hagen Krause mit und wurde mit dem *Ehrenpreis für sein Lebenswerk* bereits vorher mit dem *Deutschen Comedypreis* künstlerisch fröhnpensioniert.

Seit dem Rentenalter widmet sich Jochen Busse ausschließlich seinen Hobbys. Als da wären: Zwei Kabarettprogramme mit Henning Venske, bedacht mit dem *Ehrenpreis des Landes Rheinland-Pfalz* zum *Deutschen Kleinkunstpreis* 2010 und dem *Bayerischen Kabarettpreis* 2012 sowie der *Tegtmeier-Kappe* der Stadt Herne.

Freundschaften zu Erfolgsautoren wie Dietmar Jacobs und Lars Albaum zwingen ihn alle zwei Jahre mit einer neuen Komödie auf die Bühne. Nach „Einmal nicht aufgepasst“ erlebte er ein „Andalusisches Mirakel“ (*Merkur-Theaterpreis* 2007). Das setzte sich fort mit „In jeder Beziehung“. Nun macht er auch noch Regie. Wie bei „Achtung Deutsch!“, das bei den Privattheatertagen 2014 in Hamburg mit dem *Monica Bleibtreu Preis* für die beste Komödie ausgezeichnet wurde.

Nach dem Ende seiner Tour mit dem ersten und vorläufig letzten Solo-Programm „Wie komm ich jetzt darauf?“ widmete sich Jochen Busse im Jahr 2016 ausschließlich dem Theater. 2017 machte er mit der RTL-Serie „Nicht totzukriegen“ von sich reden. Er spielt darin einen Villenbesitzer, der seinen Mietern das Leben zur Hölle macht. Im Anschluss erfreute er das Theaterpublikum mit seiner Rolle als pleitegegangener Schuhfabrikant Hasso Krause in „Der Pantoffel-Panther“. Für seine Rolle in der Komödie „Komplexe Väter“ war er 2019 für den Theaterpreis *Der Faust* als bester Darsteller nominiert.

2021 würde er achtzig und erwartet Preise für sein Lebenswerk.

Hugo Egon Balder Erik

Der am 22. März 1950 in Berlin-Schöneberg geborene Hugo Egon Balder ist ein Garant für unangepassten Humor. Ob als Moderator und Produzent von Erfolgssendungen wie „Alles nichts, oder?!“ und „Genial daneben“ oder als Comedian auf der Theaterbühne – stets trifft er den Geschmack seines Publikums.

Von 1973 bis 1979 gehörte er zum Ensemble des Schiller Theaters, Berlin. 1985 stand er neben Harald Schmidt als Mitglied des Kabarett-Ensembles des renommierten Düsseldorfer „Ko(m)mödchens“ auf der Bühne. Seine Vielseitigkeit stellte er außerdem in den frühen Tagen des Privatfernsehens als Moderator der RTL-Show „Tutti Frutti“ unter Beweis. Als TV-Produzent war der Wahl-Kölner zwischen 1993 und

1998 unter anderem für die Kult-Sendung „RTL Samstag Nacht“ verantwortlich. Seine Erfindung Genial daneben lief jahrelang bei Sat1 und wird ab März bei RTL2 fortgesetzt.

Mit „Komplexe Väter“ spielt Hugo Egon Balder bereits zum vierten Mal in einer Komödie von René Heinersdorff. In „Die Nummer des Jahres“ bewies er 2007 neben Jenny Jürgens und Marianne Rogée, ebenso wie in „Sei lieb zu meiner Frau“ ab 2010, dass er auch auf der Theaterbühne nichts von seiner Bissigkeit und seinem Timing verloren hat. Es folgte „Aufguss“.

Hugo Egon Balder erfüllte sich 2010 einen langgehegten Wunsch und wurde Teilhaber des neu eröffneten „ZWICK St. Pauli“, das Live-Club-Kultkneipe und Rock Museum in einem ist.

René Heinersdorff Björn, Regie & Autor

... leitet im Rhein-Ruhr-Gebiet das Theater an der Kö in Düsseldorf, das Theater am Dom in Köln und das Theater im Rathaus in Essen. Seit einem Jahr leitet er auch die Komödie im Bayerischen Hof in München.

Er spielt und inszeniert darüber hinaus häufig in den Komödienhäusern Frankfurt, Stuttgart, Karlsruhe, Dresden, Bonn, Münster und Berlin sowie an diversen Stadttheatern. Er führte bereits über 150 Mal Regie. Auf Tournee spielte und inszenierte Heinersdorff zuletzt das von ihm verfasste „Sei lieb zu meiner Frau“ sowie „November“ von David Mamet. Seine Komödie „Der Kurschattenmann“ u.a. mit Jochen Busse, Simone Rethel und Ingrid Steeger, Christine Schild und Christiane Rucker wurde seit 2012 in ganz Deutschland mit großem Erfolg aufgeführt. 2014 folgte „Aufguss“ mit Hugo Egon Balder und Jeanette Biedermann.

Im deutschen Fernsehen war er in durchgehenden Hauptrollen in „Eichbergers besondere Fälle“ (ZDF) mit Walter Sedlmayr und Billie Zöckler zu sehen sowie in „Drei Mann im Bett“ (WDR) mit Jochen Busse und Karsten Speck. Zehn Jahre lang spielte er mit Willy Thomczyk, Antje Lewald und Dana Golombek in „Die Camper“ (RTL). Zahlreiche Episodenrollen in deutschen Fernsehserien folgten. René Heinersdorff schrieb 16 Theaterstücke, die bundesweit aufgeführt, in zahlreiche Sprachen des europäischen Auslandes übersetzt und dort auch gespielt werden. Sein neuestes Stück WEISSE TURNSCHUHE läuft momentan mit dem Chiemgauer Volkstheater auf Tour unter dem Titel „Alter schützt vor G'sundheit nicht.“

Maike Bollow Ute

Die gebürtige Berlinerin ging nach dem Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover in ihr erstes Festengagement ans Staatstheater Hannover unter der Leitung von Ulrich Khuon.

Nach achteinhalb Jahren entschied sie sich frei zu arbeiten. Zahlreiche Gastengagements an verschiedenen Theatern z.B. in Hamburg, Frankfurt und Düsseldorf folgten.

Ihre Fernsehkarriere begann mit der ZDF-Serie „Freunde fürs Leben“. Danach stand sie unter anderem für Serienhauptrollen in „Herzschlag – Das Ärzteteam Nord“ und „Notruf Hafenkante“ vor der Kamera sowie auch in Hauptrollen für große TV-Events wie „Der Prinz von nebenan“ (RTL), in dem international gefeierten Kinofilm „Heute bin ich blond“ von Marc Rothemund oder als Chefin des Hamburger „Tatort“.

2014 war sie für ein Jahr in der ARD-Serie „Roten Rosen“ als Hauptfigur Tine Hedelund zu sehen. Seit 2015 dreht sie in einer wiederkehrenden Gastrolle bei „In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“ und übernahm zuletzt Rollen in „SOKO Leipzig“ (ZDF) und „Großstadtrevier“ (ARD).

Mit „Sei lieb zu meiner Frau“ haben Maike Bollow, Hugo Egon Balder und René Heinersdorff bereits an vielen deutschen Theatern gastiert und stehen nun gemeinsam mit Jochen Busse in "Komplexe Väter" auf der Bühne.

Josepha Walter Nadine

Josepha Walter wuchs in Münster auf und wagte ab 2015 am dortigen Stadttheater erste Schritte auf die Bühne. 2016 zog sie dem Schauspiel zuliebe nach Berlin und drehte seither für diverse Film-, Fernseh- und Streamingformate, unter anderem in der ZDF-Vorabendserie „SOKO Wismar“ und in der Komödie „Familie Bundschuh – Wir machen Abitur“ an der Seite von Uwe Ochsenknecht und Andrea Sawatzki. 2019 spielte Walter in der Netflix-Serie „The Queen’s Gambit“ unter der Regie des Oscar-Nominierten Scott Frank.

Für die Hauptrolle in dem Kurzfilm „Dotted Lines“ wurde Josepha Walter 2020 auf dem Amsterdam World International Festival, auf dem Reykjavik Independent Film Festival und bei den *Rome Film Awards* in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ ausgezeichnet.

Seit 2021 ist sie Teil des Ensembles von „Komplexe Väter“.